

GEDANKEN UND STANDPUNKTE DER REDAKTION DER ZEITSCHRIFT UND DER VERANSTALTER DER KONFERENZ IM ZUSAMMENHANG MIT FRÜHEREN JAHREN WIE AUCH DEM JAHR 2023!

Es gelang uns nicht, die Wissenschaftskonferenz in den Jahren 2020–2023 zu veranstalten, und zwar aus mehreren Gründen (obwohl wir die Vorbereitungen getroffen hatten und diese hätten eine in jeder Hinsicht korrekte Durchführung der Konferenz gesichert):

- Corona-19 in den ersten zwei Jahren (2020 und 2021);
- 2022 und 2023 griffen die Viren breiter um sich – auch die Grippe forderte für sich „Kunden“;
- im Jahre 2022 kam den Viren (das Corona-Virus hatte wohl bereits Zeichen des Rückzugs gezeigt) am 24. Februar (was der Geburtstag der Republik Estland ist!) die seitens Russlands in der Ukraine begonnene Aggression hinzu.

Wegen dieser vorhin aufgeführten Gründe haben viele Kollegen, vorwiegend aus ausländischen Universitäten, von der Beteiligung an der Konferenz (wegen vieler Beschränkungen und teilweise Gefährlichkeit) und davon bedingt auch vom Schreiben eines Artikels abgesehen. Das taten sie in der Hoffnung und uns mitteilend, dass in der Zukunft die Umstände wohl besser sein würden. Ein Teil der Autoren und Rezensenten baten auch um zusätzliche Zeit, weswegen die Herausgabe der Zeitschrift sich verzögert hat. Auch auf Reisen in andere Staaten waren des Öfteren etliche Einschränkungen auferlegt. Daher war die Situation unabsehbar und in der Zukunft hoffen wir auf bessere Zeiten.

Im Jahre 2023 wurden ersetzt bzw. kamen hinzu: die allgemeine *Verteuerung des Lebens und Alltags* sowie eine mögliche *Änderung der Situation in Jäneda*. Diese behindernden Umstände können folgendermaßen erklärt werden:

- **die Wirtschafts- und Sicherheitslage** sowohl in der Welt wie auch in Estland ist in den letzten Jahren sehr viel komplizierter geworden, unter anderem sind Preise für viele Produkte und Dienstleistungen erheblich gestiegen. Deshalb sind auch die Kosten für die Veranstaltung der Konferenz größer als vorher;
- auch **der Ort der Durchführung der Konferenz** – Jäneda Mõis OÜ – ist dabei, sich zu einem Problem für sich zu entwickeln. Wir haben dort die Konferenzen seit dem Jahre 2013 veranstaltet. Es ist in jeder Hinsicht ein netter und passender Ort: Arbeitsräume, Unterkunft, Verpflegung, Sauna am Abend, Kulturprogramm und Exkursionen, das dortige Personal usw. sind großartig gewesen. Auch ein Ort in der Nähe von Tallinn ist gut (besonders gut für die Ausländer, die in Tallinn mit dem Flugzeug ankommen und dort einen Wagen mieten). Auch der Zugverkehr nach Aegviidu bzw. Jäneda verläuft reibungslos (was mit der Zeit noch besser werden wird). Die Firma Jäneda Mõis OÜ es hat geplant, das Hotel und Gästehaus zu verkaufen sowie ein ehemaliges Gebäude des Gutshofskomplexes zu einem neuen Unterkunfts-komplex umzubauen und zu renovieren. Dort wird es aber im Vergleich zur älteren Unterkunft erheblich weniger Bettenplätze geben. Vielleicht müssen wir uns nach einem neuen Konferenzort umsehen!/? Das braucht jedoch einige Vorbereitung.

Ausgehend von dem vorhin Gesagten, hat die Redaktion zusammen mit dem Arbeitsteam der Konferenz Ende März 2023 eine Entscheidung getroffen, dass im Sommer des laufenden Jahres (vom 29. Juni bis zum 1. Juli 2023 in Jänedä) wir die XXXI. internationale Wissenschaftskonferenz nicht veranstalten werden und dass die weiteren Entscheidungen von den vorhin erwähnten Ereignissen, Bedingungen und Änderungen des Umfeldes abhängen werden. Wir vertreten den Standpunkt, dass für eine gute und ergebnisreiche Veranstaltung der Konferenz auch eine unmittelbare Kommunikation der Teilnehmer auf der Konferenz vorhanden sein muss, was beim Veranstalten übers Internet nicht besonders gelingt.

Im November-Dezember 2022 haben sich viele Wirtschaftswissenschaftler aus der Ukraine, Russland und anderswo nach den Möglichkeiten zur Veröffentlichung eines Artikels in unserer Zeitschrift erkundigt, sie sind aber diesmal anscheinend mit ihren Arbeiten nicht fertig geworden. Wegen des in der Ukraine stattfindenden Krieges wäre es wohl für sie unmöglich gewesen, zur Konferenz nach Estland zu kommen?

Trotz allem ist unsere Zeitschrift und die darin erschienenen Artikeln in vielen anerkannten internationalen Datenbanken von Europa und der USA fixiert (darunter Scopus und mehrere andere) und die Zeitschrift wird auch schon jahrelang für die US Library of Congress abonniert. Wie die Leser es verstehen und sich überzeugen können, wird unsere Zeitschrift auch in diesem Jahr, 2023, konsequent erscheinen, und so hoffentlich auch weiterhin.¹

¹ Seit dem Jahr 2001 begann unsere fruchtbare Zusammenarbeit mit dem deutschen Verlag „Berlin Verlag Arno Spitz“ (gegründet 1962 in Berlin-Dahlem) zur Herausgabe eines internationalen wirtschaftspolitischen wissenschaftlichen Sammelbandes (der heutigen dreisprachigen internationalen Wissenschaftszeitschrift „Estonian Discussions on Economic Policy / Eestnische Gespräche über Wirtschaftspolitik / Eesti majanduspoliitilised väitlused“ (als Wissenschaftszeitschrift seit dem Jahre 2007).

Im Jahre 2002 wurde der Name des deutschen Verlages geändert: „Berliner Wissenschafts-Verlag“ (BWV). Im Jahre 2011 hat der Berliner Wissenschafts-Verlag das Unternehmen „Pro Universitate Verlag GmbH“ als einen Imprint-Verlag übernommen (d. h. als ein Herausgeber, der als eigenständiges Unternehmen nicht mehr existiert und der als sogenanntes *Imprint* tätig ist, unter dessen Namen ein anderer Verlag die Publikation der Bücher fortsetzt). Seit dem Jahre 2015 gehörte der Berliner Wissenschafts-Verlag dem in Stuttgart ansässigen „Franz Steiner Verlag“ und damit dem Medienkonzern „Deutscher Apotheker Verlag“.

Danach hat sich die Selbstständigkeit des BWV im Laufe der Zeit vermindert und „Franz Steiner Verlag“ begann in den Jahren 2022–2023, das Programm des BWV umzugestalten, anders als früher zu fokussieren und Mitarbeiter zu entlassen. In mehreren letzten Jahren wechselten die Mitarbeiter, die sich auch mit unserer Zeitschrift beschäftigt haben. Hier spielten auch die Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation, die Epidemien (Corona- und Grippeviren) wie auch der Krieg in der Ukraine eine wesentliche Rolle.

Zusammenfassend haben diese Veränderungen und Nebenwirkungen dies bedeutet, dass der estnische Verleger Mattimar OÜ und der deutsche Verlag BWV die vorliegende Wissenschaftszeitschrift zum letzten Mal gemeinsam im Jahre 2022 herausgegeben haben (die Nummern 1–2/2022). Damit waren 22 Jahre einer inhaltsreichen, fruchtbaren und freundlichen Zusammenarbeit zwischen den estnischen und deutschen Verlegern vergangen. Vorerst, zumindest im Jahre 2023, ist der Herausgeber alleine Mattimar OÜ, eine zukünftige Zusammenarbeit mit einem anderen ausländischen Verleger ist aber nicht ausgeschlossen.

Januar-Juli, im Heimbüro von Pirita-Kose in Tallinn

Im Namen des Arbeitsteams der Zeitschrift und der Konferenzen
Matti Raudjärv (Chefredakteur – Hauptveranstalter)

Es ist interessant, dass am 21. März 2023 der Unterschriebene eine E-Mail aus Indien erhalten hat, die auch den folgenden Gedanken enthielt: "...I am a representative of the **National Institute of STEM-Research (NISTEMR)**, Mumbai, India. Our team is interested in acquiring complete ownership of your prestigious journal (Estonian Discussions on Economic Policy – ISSN:1736-5597) and hopes to advance our research careers by collaborating with it. We ensure that the journal's reputation is not compromised, and we maintain a high level of debate secrecy..."

Seit der Anerkennung von unserer Zeitschrift durch Scopus sind während der letzten Jahre mehrere interessante Vorschläge zur Zusammenarbeit gekommen: aus Georgien, China, Kosovo, Pakistan, Polen, Nordmazedonien, Deutschland, Türkei, Ukraine, Russland (Krasnodar, Moskau) und von anderswo. Die Ukrainer haben sogar Interesse bekundet, eine vollständig aus den Artikeln von ukrainischen Autoren bestehende Sonderausgabe von unserer Zeitschrift herauszugeben.